Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Nr. 97
2000/2004

Dringliche Interpellation

Militante palästinensische Ex-Terroristin Leila Khaled in Luzern

Einem Bericht in der Tagespresse von Luzern mussten wir mit Besorgnis entnehmen, dass die militante Palästinenserin Leila Khaled als 1.-Mai-Referentin in Luzern sein wird. Dies auf Einladung einer linksextremen Organisation "Phase I".

Da der Stadtrat vom Anlass nicht betroffen ist, erstaunen die Ausführungen des Sozialdirektors Ruedi Meier gegenüber der Presse.

Der Stadtrat wird aus diesem Grund angefragt, die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

1. Betrachtet es der Stadtrat als geschickt, sich heiklen Fragen der Aussenpolitik zu widmen und sich somit indirekt in fremde Angelegenheiten einzumischen?
2. Bildet die gezielte Stellungsnahme zu Gunsten der palästinensischen Bevölkerung nicht ein Affront gegenüber der Bevölkerung von Israel?
3. Wie differenziert der Stadtrat bezüglich einzelner Ethnien?
4. Statt sich auf dem Glatteis der Aussenpolitik zu begeben, wäre eine gezielte Stellungsnahme mit einer Verurteilung der geplanten Durchführung des Anlasses effektvoller gewesen. Wieso hat der Stadtrat dies nicht unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass wir in Luzern keine Veranstaltungen mit einer Ex-Terroristin wollen.
5. Wie hätte der Stadtrat reagiert, wenn statt einer Ex-Terroristin rechtsradikale zu einer Veranstaltung in Luzern aufgerufen hätten?

Christoph Portmann
namens der SVP-Fraktion

Luzern, 26. April 2001

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 60